

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die in viereckige Zelte untergebrachte Gebirgsbäckerei verbreitet einen mehligwarmen Duff. Alles schafft noch nachts in dem elektrisch beleuchteten Orte. Das stetige Kanonenbrummen bestätigt, daß wir nun wieder nicht mehr weit vom Schuß sind.

Die Soldaten kampieren im Freien, wir Zugskommandanten liegen in einem Heustadel, nachdem ich noch im Nachbardorf eine neue Marschkompagnie unserer Feldjäger aufgesucht und meine drei Tiroler Kriegskameraden angetroffen hatte. Sie luden uns alle zur nächsttägigen Offiziersmesse ein, und ich wollte noch einmal „tirolern“ mit dem „labfrischen“ J..s und dem bedächtig drastischen Prem, wohl auch wie zum letztenmale zu einem guten Leibensfrost-Tropfen das weichmütige Lied der Auswanderer hören: O Land Tirol, mein einzig Glück — aber der morgige Befehl vom Felde bestimmte: sofortigen Abmarsch in die Stellungen.

So ward gepackt und aufgebuckelt und schier frohemut durchs Dorf marschiert. Vom Friedhof schaute ernst und mild eine Kaiserbüste herab und wie zur Defilierung hatten die zahlreichen russischen Gefangenen — nunmehr Strafzenarbeiter — sich aufgestellt; stramme Kerle, von denen so mancher sich schon die Sprache des Landes angeeignet hatte. Der und jener grüßte schneidig und ebenso freundhaftlich ward geantwortet.

Entlang der großartigen Hochgebirgsstraße über den . . . -Paz, die nach dem populären Führer der unerschütterlichen Südwest-Armee, Erzherzog Eugen, ihren Ehrennamen erhalten soll, laufen die Telephondrähte, die einfach an ästenleeren Bäumen hängen. Quellbrunnen sind bloßgelegt und überraschen den Karst-